



Eröffnung der Sitzung durch die Einwohnerratspräsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur Sitzung und leitet mit folgenden Worten zur Sitzung ein:

"Langsam kündigt sich draussen der Frühling an. Die Tage werden heller, die Luft etwas milder, und für einen kurzen Moment könnte man fast meinen, auch die Welt würde etwas ruhiger werden. Leider hält sich die Welt bekanntlich selten an unsere Jahreszeiten.

Denn es ist erst März. Und doch fühlt sich dieses Jahr bereits an, als hätte es seinen Jahresrückblick vorgezogen. Manchmal hat man den Eindruck: Die Welt hat seit dem 1. Januar den Schnellmodus aktiviert, und niemand weiss so genau, wo man ihn wieder ausschaltet.

Wir sehen politische Richtungswechsel, wirtschaftliche Nervosität, Konflikte, neue Drohkulissen. Und seit Jahresbeginn sorgt auch die US-Politik unter Präsident Trump wieder für ein Tempo und einen Ton, die weit über die Vereinigten Staaten hinaus Wirkung entfalten. Ob man das nun als Stärke oder als Unruhe liest, ist beinahe zweitrangig. Spürbar ist vor allem eines: Die Welt wirkt unsicherer. Und Unsicherheit bleibt selten schön ordentlich an Landesgrenzen stehen.

In solchen Zeiten merkt man plötzlich, dass Dinge, die sonst fast selbstverständlich wirken, in Wahrheit kostbar sind: Verlässlichkeit. Institutionen, die nicht jeden Tag neu erfinden müssen, was gestern noch galt. Ein politisches System, das nicht von der Lautstärke lebt, sondern von der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Und genau dort beginnt die Bedeutung der lokalen Politik.

Sie wirkt auf den ersten Blick vielleicht kleiner als das, was sich auf den grossen Bühnen der Welt abspielt. Aber sie ist oft viel unmittelbarer. Weltpolitik produziert Schlagzeilen. Gemeindepolitik prägt den Alltag. Hier entscheidet sich, ob eine Schule funktioniert, ob öffentliche Räume gepflegt sind, ob Infrastruktur trägt, ob Finanzen mit Augenmass geführt werden und ob politische Unterschiede am Ende zu Blockaden führen oder zu Lösungen.

Wir können die grossen Wellen nicht stoppen, die von aussen auf uns zurollen. Aber wir können dafür sorgen, dass das, was wir hier verantworten, nicht bei jeder Böe ins Schwanken gerät. Und vielleicht ist das tatsächlich eine schweizerische Lehre aus diesen ersten Monaten des Jahres: Stabilität ist kein Zufall. Stabilität ist Arbeit. Sie entsteht nicht durch grosse Worte, sondern durch klare Zuständigkeiten, durch Sorgfalt, durch Nüchternheit und durch den Willen, auch bei unterschiedlicher Meinung gemeinsam handlungsfähig zu bleiben.

Das klingt vielleicht nicht besonders spektakulär. Aber Spektakel hatten wir in den ersten drei Monaten dieses Jahres nun wirklich bereits ausreichend. Da darf man es fast als Fortschritt betrachten, wenn ein politisches Gemeinwesen nicht jeden Morgen mit einer neuen Erschütterung aufwacht.

Vielleicht liegt genau darin eine stille Stärke unseres Systems: dass nicht jede politische Sitzung den Anspruch haben muss, historisch zu sein. Nicht jede Debatte muss dramatisch sein. Nicht jede Entscheidung muss mit



maximaler Geste vorgetragen werden. Manchmal ist es schon viel wert, wenn öffentliche Angelegenheiten sachlich, geordnet und mit einer gewissen Gelassenheit behandelt werden. Gerade in unruhigen Zeiten ist auch das eine Qualität.

Unsere heutige Sitzung ist eher kurz und, wenn wir ehrlich sind, wohl auch nicht weltbewegend. Das ist aber keineswegs ein Mangel. Im Gegenteil: Es ist vielleicht sogar ein gutes Zeichen. Denn eine funktionierende Demokratie zeigt sich nicht nur in den grossen, aufgeladenen Momenten, sondern auch in der ruhigen, unspektakulären Routine. Darin, dass wir unsere Arbeit machen. Ohne Pathos, aber mit Verantwortung.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine sachliche, konzentrierte und zügige Sitzung. Und ich danke Ihnen für Ihren Einsatz zugunsten unserer Gemeinde.

Auf eine produktive Zusammenarbeit!"

Damit erklärt sie die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerrätinnen Karin Jung und Natalie River sowie die Einwohnerräte Thomas Preisig und Marc Wäspi.

Die Präsidentin stellt die Anwesenheit von 27 Mitgliedern des Einwohnerrates fest. Das absolute Mehr beträgt 14. Die Zweidrittelmehrheit ist 18. Sie stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro des Einwohnerrates das Protokoll der Sitzung vom 10. Dezember 2025 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.